GEMEINDERAT

Marktgemeinde Hoheneich, Bezirk Gmünd NÖ
3945 Hoheneich, Marktplatz 91

Lfd. Nr. 4/2020/04

SITZUNGSPROTOKOLL

über die Sitzung des Gemeinderates am **Montag**, dem **05.10.2020** im Turnsaal der Volksschule Hoheneich, Schulgasse 156.

Beginn: 19:06 Uhr
Ende: 20:24 Uhr

Anwesend sind:

1)	Bgm	Christian Grümeyer	2)	Vzbgm	Manfred Zeilinger
3)	gGR	Kerstin Fraißl-Zimmermann	4)	gGR	Sandra Preisinger
5)	gGR	Thomas Panagl	6)	gGR	Ferdinand Strondl
7)	gGR	Martin Wagensonner	8)	GR	Robert Bauer
9)			10)	GR	Gerold Eichhorn
11)	GR	Jakob Gabler	12)	GR	Ewald Haider
13)			14)	GR	Christoph Hörndl
15)	GR	Elfriede Kaufmann	16)	GR	Angelika Kremsner-Haberleitner
17)	GR	Dominik Krenn	18)	GR	Karl Mayer
19)	GR	Tanja Rakovsky-Schmid			

Entschuldigt abwesend sind:

1)	GR	Sonja Bauer	2)	GR	Martin Hemmer

Vorsitzender: Bgm. Christian Grümeyer
Schriftführer: Peter Nowak
Die Einladung erfolgte am **30.09.2020.**
Die Sitzung ist **öffentlich** und **beschlussfähig.**

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung
2) Bericht Prüfungsausschuss
3) Nachtragsvoranschlag 2020
4) Vermögensverzeichnis der Gemeinde
5) Vergabe einer Garage im Gemeindewohnhaus 265
6) Vergabe Zutrittssystem mit Schrankenanlage und Videoüberwachung im Altstoffsammelzentrum Hoheneich-Gmünd
7) Reparaturplan für Anlagenteile der Kläranlage
8) Erhöhung des Beitrages für das Mittagessen im Kindergarten
9) Bericht des Umweltausschusses
10) Darlehensaufnahme
11) Abschreibungs- und Nutzungsdauern VRV 2015

VERLAUF DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG:

Pkt. 1, Genehmigung des Sitzungsprotokolls der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung
Die Gemeinderatsmitglieder geben keine Änderungen hinsichtlich des Sitzungsprotokolls der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung bekannt.

Pkt. 2, Bericht Prüfungsausschuss
Der Bürgermeister ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses über das Ergebnis der letzten Prüfungsausschusssitzung zu berichten. Der Obmann, Herr GR Gerold Eichhorn berichtet dem Gemeinderat über sein schriftlich verfasstes Ergebnis. Gegenstand der Prüfung waren die Kassaprüfung, die Rückstandsliste und die Überprüfung der Belege. Der Prüfungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Ausstellung von Exekutionsanträgen zu veranlassen bzw. dies in der nächsten vertraulichen Sitzung als Tagesordnungspunkt aufzunehmen. (Beilage 1)

.

Pkt. 3, Nachtragsvoranschlag 2020
Der vom Bürgermeister erstellte Nachtragsvoranschlag lag in der Zeit vom 18.09.2020 bis 02.10.2020 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Schriftliche Erinnerungen wurden nicht abgegeben.
Der Vorsitzende berichtet, dass im Wesentlichen die bereits überschrittenen Kostenstellen und Kostenstellen welche gebucht wurden, jedoch kein Budget zur Verfügung war, angepasst wurden. Als höchste Ausgabe im Finanzierungshaushalt (Projektklasse 2, OHH) wurde für den Ankauf von Baulandgrundstücken ein Betrag in der Höhe von € 52.000 vorgesehen.
Als Projekte der Projektklasse 1, AOHH wurden budgetiert:

- die Errichtung eines Zufahrtsystems mit Schrankenanlage und Videoüberwachung für das Altstoffsammelzentrum Hoheneich-Gmünd in der Höhe von ca. € 87.400 (ca. ¾ dieser Kosten werden von der Stadtgemeinde Gmünd als Kostenbeitrag ersetzt)

- die Sanierung der Straßenbeleuchtung in der KG Hoheneich durch Installation von LED-Leuchten und Adaptierung von Masten, Mastsicherungen und Verteiler für die Verteilerkreise 05 und 08 in der Höhe von insgesamt ca. € 109.300.

Diese beiden Projekte sind als mehrjährige investive Einzelvorhaben (2020/2021) veranschlagt.
Da nun auch die Vermögenswerte mit den Abschreibungssummen zur Verfügung stehen, wurden diese im Ergebnisvoranschlag mit den tatsächlichen Werten, im Urvoranschlage 2020 waren die Werte geschätzt worden, veranschlagt. Das Haushaltspotential wurde „händisch" berechnet und es ergibt sich eine „freie Finanzspitze" in der Höhe von ca. € 41.000. Für das Budget 2021 wird das Haushaltspotential von der Gemeindeverwaltungssoftware errechnet.
Der Vorsitzende ersucht um Anfragen betreffend die Ausführung zum Nachtragsvoranschlag 2020. Die Gemeinderatsmitglieder haben keine Fragen. Die Marktgemeinde Hoheneich hat keine Eigenbetriebe.
Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Nachtragsvoranschlag 2020, sowie den Gesamtbetrag der Darlehen und die Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 4, Vermögensverzeichnis der Gemeinde
Der Bürgermeister berichtet, dass vom Amtsleiter Peter Nowak das Vermögen der Marktgemeinde Hoheneich festgestellt wurde. Das Vermögen wurde nach den allgemein gültigen Bewertungsgrundsätzen und Vorgaben der VRV 2015 und Empfehlungen des Amtes der NÖ Landesregierung festgestellt und eine Gesamtvermögenssumme zum 01.01.2020 in der Höhe von € 13.369.357,86 ermittelt.

Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die ermittelten Anlagen des Vermögensverzeichnisses mit ihren Werten zum Stichtag 01.01.2020 in die Eröffnungsbilanz 2020 (Vermögensrechnung) aufnehmen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 5, Vergabe einer Garage im Gemeindewohnhaus 265
Der Bürgermeister berichtet, dass im Gemeindewohnhaus, 3945 Hoheneich, Fasangasse 265, eine Garage frei geworden ist. Herr Ronny Schmidt, 3945 Hoheneich, Fasangasse 292/2, Frau Denisa Csibova, 3945 Hoheneich, Fasangasse 292/10, Herr Kurt Hlavaczek, 3945 Hoheneich, Lindengasse 476 und Herr Ernst Pöchhacker, 3945 Hoheneich, Kolonie Backhausen 25, haben für die frei gewordenen Garage eine Bewerbung abgegeben.
Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Garage per 01.10.2020 an Herrn Ronny Schmidt, 3945 Hoheneich, Fasangasse 292/2, vergeben.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 6, Vergabe Zutrittssystem mit Schrankenanlage und Videoüberwachung im Altstoffsammelzentrum Hoheneich-Gmünd
Der Bürgermeister berichtet, dass im Altstoffsammelzentrum Hoheneich-Gmünd, 3945 Hoheneich, Gmünder Straße 428, ein Zufahrtsystem mit Schrankenanlage und Videoüberwachung errichtet werden soll. Dadurch sollen die Öffnungszeiten ausgedehnt und die Personalkosten verringert werden können. Die Stadtgemeinde Gmünd hat die Ausschreibung übernommen und als Bestbieter die Firma Atimis GmbH, 1230 Wien, Talpagasse 1a, (Zutrittssystem mit Videoüberwachung), die Firma Silbernagel Metalltechnik, 3945 Hoheneich, Schremser Straße 117 (Tor und Zeitschaltung), die Firma Leyrer + Graf GmbH, 3950 Gmünd, Conrathstraße 6 (Grab- und Betonarbeiten) und die Firma Alois Steininger & Sohn GmbH, 3730 Eggenburg, Leinwandbleiche 1, ermittelt. In diesem Angebot sind auch die 3000 Karten für die Identifizierung der Entsorgungsberechtigten enthalten. Die Angebote der vorangeführten Firmen betragen in Summe € 75 397,16, davon entfallen auf die Stadtgemeinde Gmünd ca. 75 % der Kosten. Für unvorhersehbare Kosen sollte ein Betrag von € 12.000,00 im Budget vorgesehen werden. Der Vorsitzende liest die einzelnen Positionen der Angebote der jeweiligen Firmen vor.
Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den Auftrag zur Errichtung eines Zufahrtsystems mit Schrankenanlage und Videoüberwachung für das Altstoffsammelzentrum Hoheneich-Gmünd an die Firma Atimis GmbH, 1230 Wien, Talpagasse 1a, zum Angebotspreis von € 36.217,00, die Installation der Tore und der Zeitschaltung an die Firma Silbernagel Metalltechnik GmbH, 3945 Hoheneich, Schremser Straße 117, zum Angebotspreis von € 9.489,00, die Grabarbeiten und Montagearbeiten an die Firma Leyrer + Graf GmbH, 3950 Gmünd, Conrathstraße 6, zum Angebotspreis von € 18.606,16 und die Erneuerung der Einfriedung (Zaun) an die Firma Alois Steininger & Sohn GmbH, 3730 Eggenburg, Leinwandbleiche 1, zum Angebotspreis von € 11.085,00 vergeben.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 7, Reparaturplan für Anlagenteile der Kläranlage
Der Bürgermeister berichtet, dass GR Robert Bauer von ihm beauftragt wurde, einen Reparaturplan für die Rotations-Tauchtropfkörper in der Kläranlage zu erstellen. Gemeinsam mit dem Klärwärter Dietmar Haider und Herrn Horst Bruns von der Firma Bruns Umwelttechnik GmbH, D-26935 Stadland, Norderweg 5, wurden die anstehenden Reparaturarbeiten evaluiert und festgestellt, dass einige Reparaturarbeiten dringend (orange Kennzeichen € 79.730,40), andere sehr dringend (rote Kennzeichen € 54.451,64) zu erledigten sind. Im nächsten Jahr sollen die rot gekennzeichneten Positionen im Reparaturplan erneuert werden.

GR Robert Bauer erklärt den Reinigungsvorgang und macht darauf aufmerksam, dass diese größeren Reparaturen der Rotations-Tauchtropfkörper aufgrund des beinahe 30jährigen Betriebes unausweichlich sind. Die Firma Horst Bruns Umwelttechnik GmbH, 26935 Stadland, Norderweg 5, in Deutschland hat die für unsere Kläranlage erforderlichen Ersatzteile und hat die Arbeiten bisher zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Selbst große Ersatzteile wurden zuletzt innerhalb von 24 Stunden von Norddeutschland zur Kläranlage nach Hoheneich geliefert. Der Vorsitzende erklärt noch, dass eventuell eine Gebührenerhöhung in der nächsten Gemeinderatssitzung folgen wird.
Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge grundsätzlich den Reparaturplan für die Rotations-Tauchtropfkörper in der Kläranlage beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 8, Erhöhung des Beitrages für das Mittagessen im Kindergarten
Der Bürgermeister berichtet, dass der Beitrag für das Mittagessen im Kindergarten von € 3,00 auf € 3,50 pro Essen erhöht werden soll. Die Ausgaben im Jahr 2019 betrugen für Lebensmittel € 1.407,64, für das Personal € 11.904,62, die Einnahmen durch Elternbeiträge € 4.257,00. Eine Kostendeckung sei damit noch lange nicht erreicht. Der Beitrag ist nun seit vielen Jahren gleich hoch und sollte nun erhöht werden. Es wird täglich frisch gekocht und es werden keine Fertiggerichte verabreicht. Es haben auch die Volksschulkinder die Möglichkeit ein Mittagessen zu bekommen.
Frau GGR Kerstin Fraißl-Zimmermann meldet sich zu Wort und möchte keine Erhöhung des Beitrages für Kindergartenkinder. Sie würde einer Erhöhung des Beitrages nur für die Volksschulkinder zustimmen. Frau GGR Kerstin Fraißl-Zimmermann ersucht um Unterbrechung der Sitzung zur Beratung mit den Gemeinderäten der SPÖ Fraktion.
Der Vorsitzende unterbricht um 19:58 die Sitzung. Die SPÖ-Gemeinderäte verlassen den Turnsaal um sich zu beraten. Um 20:06 Uhr kommen sie wieder in den Turnsaal und es wird die Sitzung fortgesetzt. Frau GGR Kerstin Fraißl-Zimmermann stellt folgenden Antrag:

Antrag GGR Kerstin Fraißl-Zimmermann: Der Gemeinderat möge den Beitrag für das Mittagessen im Kindergarten nur für die Volksschulkinder von bisher € 3,00 auf € 3,50 pro Mittagessen erhöhen und den Beitrag für die Kindergartenkinder nicht zu erhöhen.
Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.
Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen der SPÖ für den Antrag
1 Stimmenthaltung GRÜNE
11 Stimmen der ÖVP gegen den Antrag

Gegenantrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beitrag für das Mittagessen im Kindergarten sowohl für die Kindergartenkinder als auch für die Volksschulkinder von bisher € 3,00 auf € 3,50 pro Essen per 01.01.2021 erhöhen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen der SPÖ gegen den Antrag
1 Stimmenthaltung GRÜNE
11 Stimmen der ÖVP für den Antrag

Pkt. 9, Bericht des Umweltausschusses
Der Bürgermeister ersucht Frau GGR Kerstin Fraißl-Zimmermann den Bericht des Umweltausschusses vorzubringen. Frau GGR Kerstin Fraißl-Zimmermann berichtet über die Zustände am Ufer des Brauaubaches (Ablagerung von z. B. Grasschnitt und der zunehmenden Verlandung), das Projekt „Wir für Bienen“ und die Reduktion von Plastik. Für das Projekt „Wir für Bienen“ könnten schwer pflegbare Flächen der Gemeinde mit Blumensamen bestreut werden, außerdem bietet das Projekt Insektenhotels an. Betreffend Reduktion von Plastik spricht sie sich für eine Vermeidung von Plastik bei Gemeindeveranstaltungen aus. Damit soll eine Vorbildwirkung entstehen. GR Karl Mayer weist auf die Entsorgung von Plastikmüll in die „gelben Säcke“ hin. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

GGR Thomas Panagl verlässt wegen Befangenheit für die Dauer der Behandlung des nächsten Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal.

Pkt. 10 – Darlehensaufnahme, Wasserleitungstausch Sportplatzgasse WEST

Der Bürgermeister berichtet, dass für das Projekt „Wasserleitungstausch Sportplatzgasse WEST" ein Darlehen mit einem Volumen von € 75.000 ausgeschrieben wurde. Die Waldviertler Sparkasse und die Volksbank NÖ haben keine Angebote abgegeben, sodass lediglich das Angebot der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel vorliegt. Die Laufzeit soll 10 Jahre betragen, die Tilgungen erfolgen am 30.06. und 30.12. eines jeden Jahres. Die Darlehensaufnahme wurde im Voranschlag 2020 vorgesehen.
Die Ausschreibung brachte folgendes Ergebnis:

Wasserleitungstausch Sportplatzgasse WEST

Basis: 6 Monats Euribor	**Raiba Ob. Waldviertel**	**Waldv. Sparkasse**	**Volksbank NÖ**
Indikator	-0,441	k. A.	k. A.
+ Aufschlag / - Abschlag:	0,89	k. A.	k. A.
Zinssatz:	0,89	k. A.	k. A.
Basis: SMR	**Raiba Ob. Waldviertel**	**Waldv. Sparkasse**	**Volksbank NÖ**
Indikator	k. A.	k. A.	k. A.
+ Aufschlag / - Abschlag:	k. A.	k. A.	k. A.
Zinssatz:	k. A.	k. A.	k. A.
Fixzinssatz:	k. A.	k. A.	k. A.

Der Bürgermeister empfiehlt, das Darlehen zum 6 Monats Euribor mit Aufschlag von 0,89 % bei der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel, 3943 Schrems, Hauptplatz 22a, aufzunehmen.
Die Zinsfälligkeitstermine sind 30.06. und 30.12 eines jeden Jahres.
Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge das Darlehen zur Finanzierung Wasserleitungstausches in Hoheneich in der Sportplatzgasse WEST in der Höhe von € 75.000 bei der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel zum 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,89% und einer Laufzeit von 10 Jahren aufnehmen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 11 –Abweichende Abschreibungs- und Nutzungsdauern

Der Bürgermeister berichtet, dass abweichend von der Abschreibungs- und Nutzungsdauertabelle des Bundes die Nutzungsdauern für Anlagen der Gemeinde mittels Gemeinderatsbeschluss selbst bestimmt werden können. Gemäß einer Empfehlung des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Gemeinden, sind Abschreibungs- und Nutzungsdauern für Feuerwehrfahrzeuge, Flächenwidmungsplan und Leitungskataster zu überdenken. Nach dieser Empfehlung soll die Nutzungsdauer für

- Feuerwehrfahrzeuge 25 Jahre,
- Leitungskataster 25 Jahre,
- Flächenwidmungsplan 10 Jahre,

betragen.
Antrag des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge die Nutzungsdauer für die Feuerwehrfahrzeuge und den Leitungskataster mit 25 Jahren und für den Flächenwidmungsplan mit 10 Jahren, beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da sonst nichts vorgebracht wird, schließt der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung.

Geschf. Gemeinderat

Bürgermeister

Geschf. Gemeinderat

Schriftführer